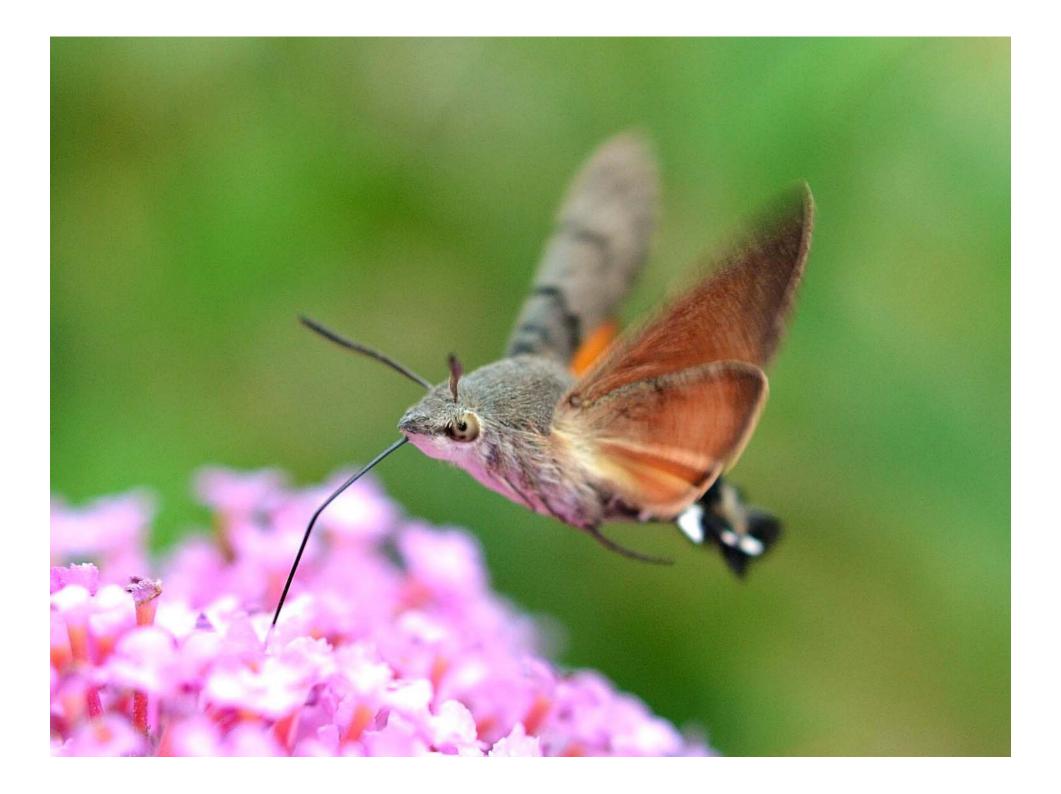


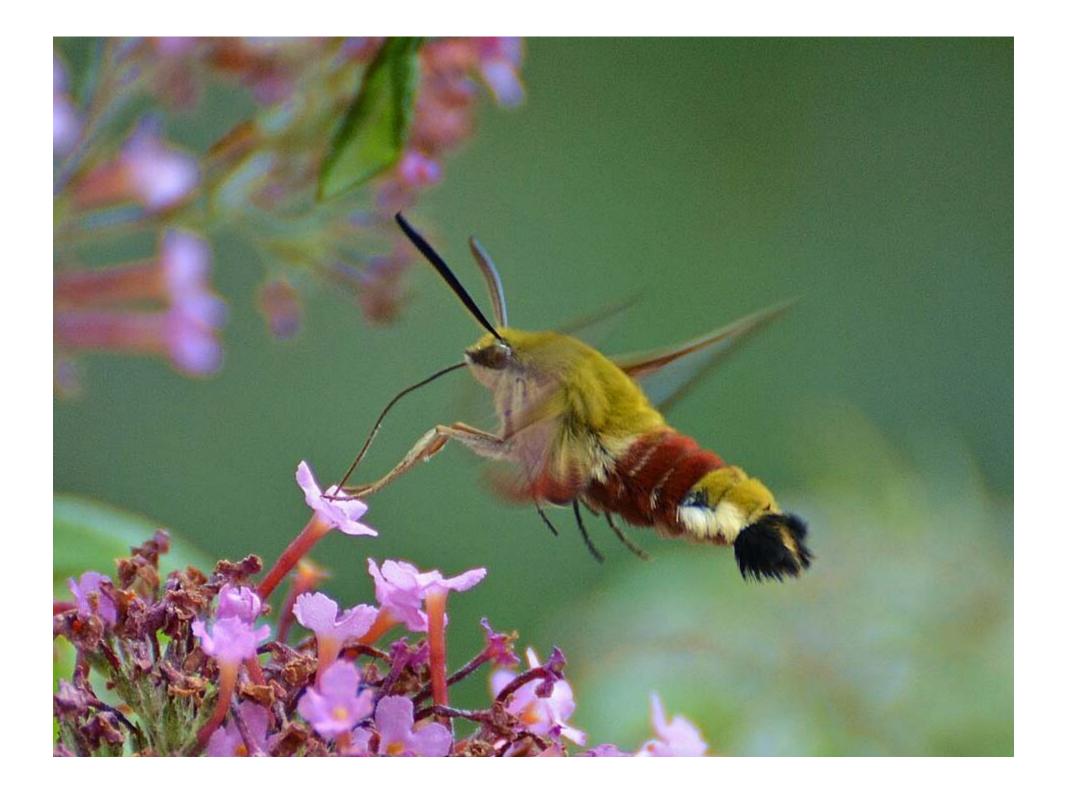
51. S. pinastri, 52. H. tityus, 53. H. fuciformis, 54. M. stellatarum, 55. D. nerii, 56. P. proserpina.

17. H. euphorbiae, 58. H. gallii, 59. H. vespertilio, 60. H. hippophaes.







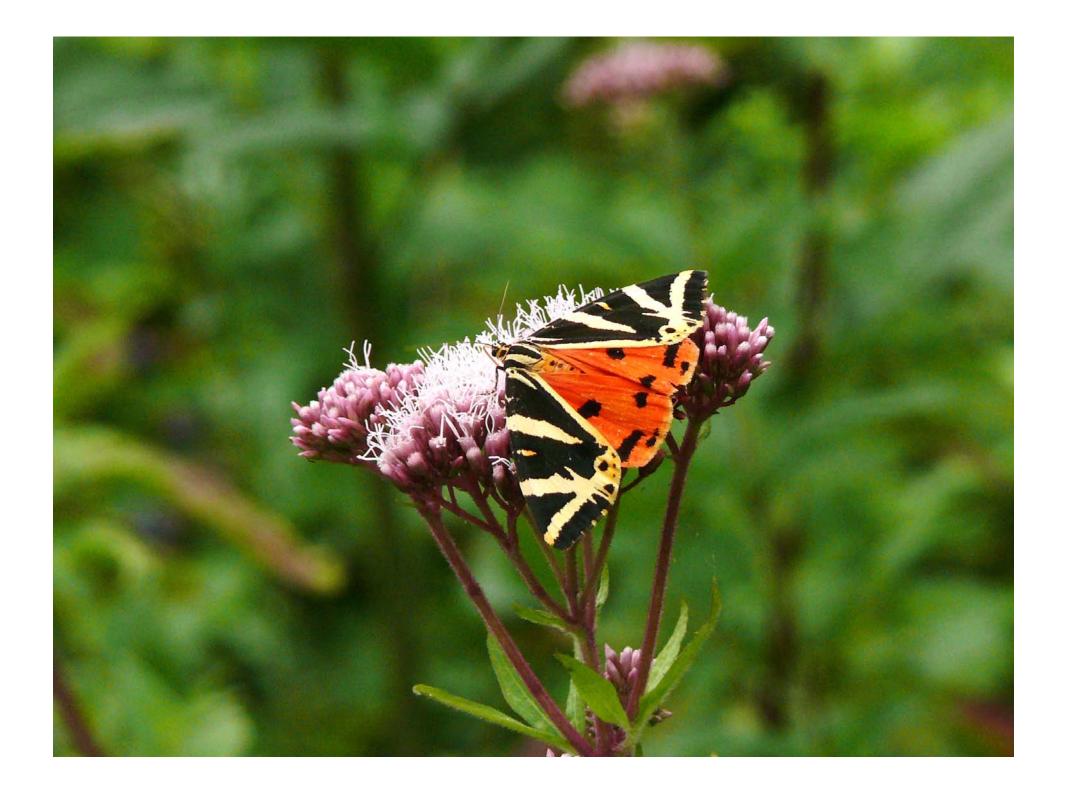






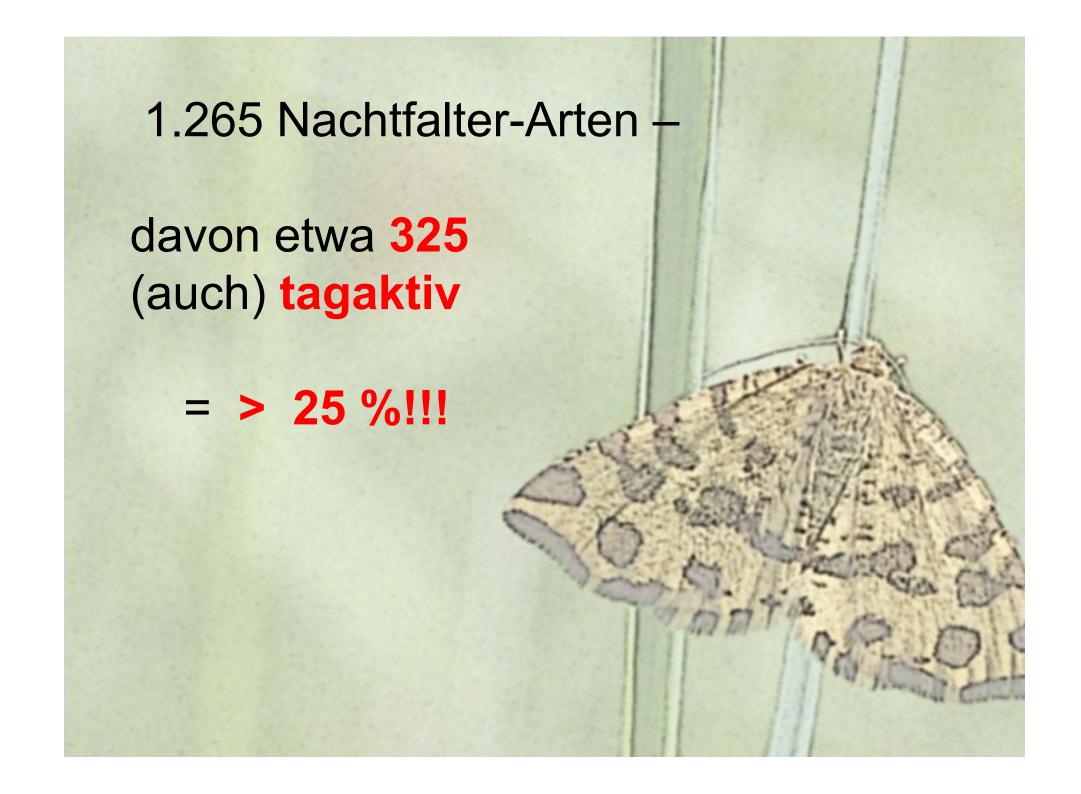


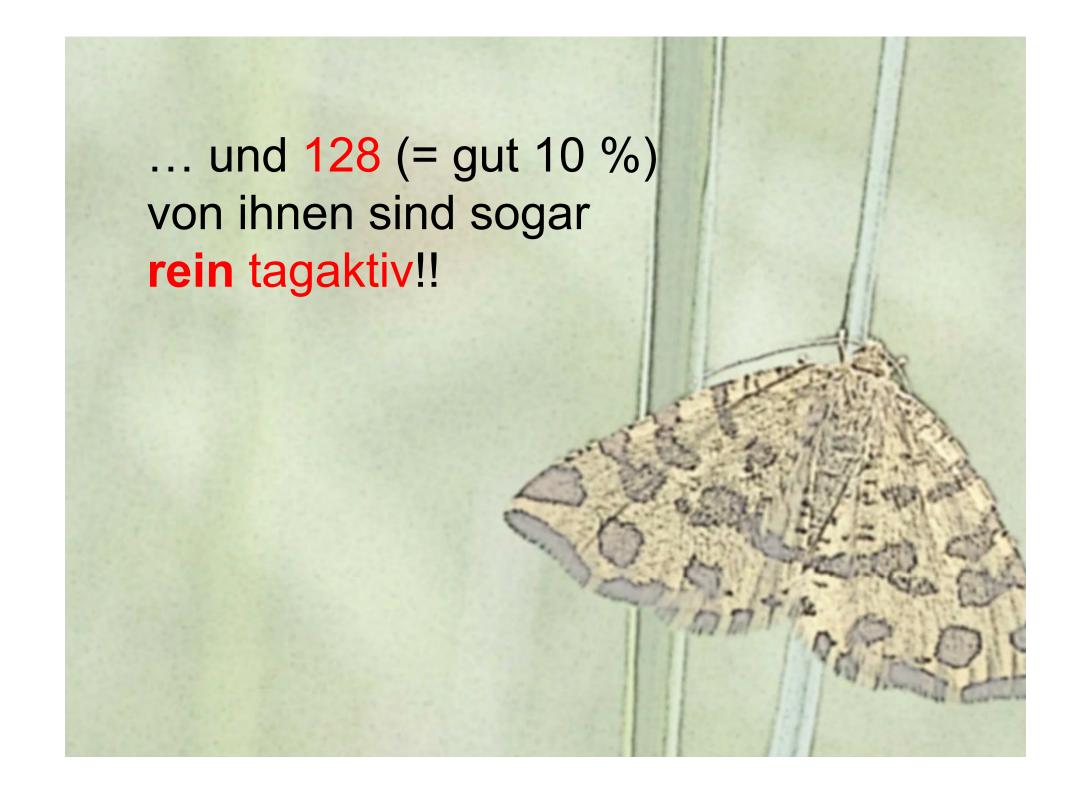










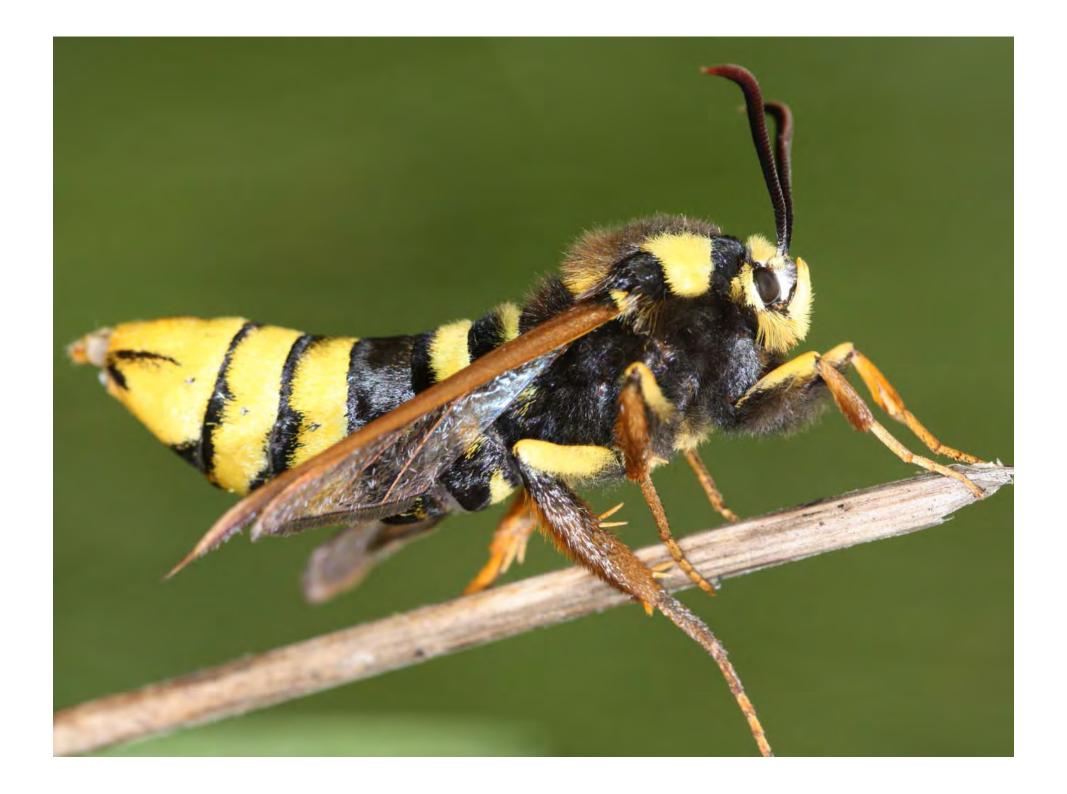




- 1. ausschließlich tagaktiv (bei Sonnenschein)
- 2. teilweise tagaktiv (meist bei Sonnenschein)
 - = tag- und nachtaktiv
- Eingeschränkt tagaktiv
- 3. eingeschränkt tagaktiv(sie lassen sich tagsüber leicht aufscheuchen)
- Nicht tagaktiv (= ausschließlich nachtaktiv)
 Sie können tagsüber häufig gefunden werden





























Fotos SEIT 1822 Fotos SEIT 1822

Fotos SEIT 1822

TOSMOS MEHR ENTO —Über 600 Fotos RA SEIT 1822

RAINER ULRICH

Die tagaktiven Nachtfalter...



Das Taubenschwänzchen "steht" wie ein Kolibri vor den Blüten.

In diesem Buch werden erstmals im deutschsprachigen Raum die tagaktiven Nachtfalter Deutschlands in drei Gruppen eingeteilt und nach Familien gegliedert in Artenporträts dargestellt. Eine Hilfe bei der Auswahl lieferte neben meinen, durch langjährige Freilanderfahrung gewonnenen Erkenntnissen, den Informationen von Spezialisten und Angaben aus der Fachliteratur und Websites auch die Auswertung der Daten des Tagfalter-Monitorings, das vom Helmholtz-Institut für Umweltforschung (UFZ) in Halle koordiniert wird (www.tagfalter-monitoring.de).

DAS TAGFALTER-MONITORING GIBT WERTVOLLE HINWEISE AUF TAGAKTIVE FALTER

Beim Tagfalter-Monitoring zählen sowohl Neueinsteiger als auch Spezialisten in ganz Deutschland am Tag Schmetterlinge auf linienförmigen Abschnitten (Transekten) von durchschnittlich 500 bis 1000 Metern Länge. Seit 2005 notieren die fast 500 Zähler auf ihren Listen regelmäßig die Tagfalter, aber auch zufällig (oder gezielt) beobachtete Nachtfalter.

Eine Auswertung aller zwischen 2005 und 2016 erhobenen Artdaten ergab, dass von den Kartierern über 110 verschiedene tagaktive Nachtfalterarten (ohne Einzelbeobachtungen!) notiert wurden. Die Häufigkeit der Artmeldungen und die Anzahl der Transekte, in denen die tagaktiven Nachtfalterarten gefunden wurden, lassen eine Reihe von Rückschlüssen zu. Sie zeigen einerseits, welche Arten tagaktiv sowie am häufigsten und am weitesten verbreitet sind. Darüber hinaus liefert sie Hinweise darauf, welche Arten attraktiv, auffallend sowie im Gelände gut nachzuweisen und zu bestimmen sind. Und bei einer so großen Datenmenge lässt sich daraus tatsächlich eine Rangliste der am häufigsten beobachteten tagaktiven Nachtfalter anfertigen, die insbesondere für Einsteiger sehr hilfreich ist.

Die **Auswahl der Arten** für die **Artenporträts** in diesem Buch erfolgte insgesamt nach folgenden Kriterien:

 Die Auswahl der Arten beschränkt sich bis auf wenige Ausnahmen (Falter aus dem Schweizer oder Österreicher Alpengebiet)

... in diesem Buch

- auf die in Deutschland aktuell nachgewiesenen Arten. Auf die Aufnahme in Deutschland ausgestorbener oder verschollener Spezies wurde verzichtet.
- Es wurde versucht, alle "rein tagaktiven" sowie möglichst viele der auch tagsüber fliegenden ("teilweise tagaktiven") Nachtfalter auszuwählen. Bei den rein tagaktiven Familien Sackträger und Glasflügler wurden nur einige wenige markante und häufige Arten beschrieben.
- Bei den "eingeschränkt tagaktiven" Nachtfaltern wurden nur markante, auffällige oder besonders häufige Arten aufgeführt. Also Nachtfalter, die dem Naturfreund tagsüber besonders auffallen.
- Zusätzlich fanden noch einige wenige rein nachtaktive Nachtfalter Aufnahme in die Liste, die man tagsüber sehr leicht draußen bzw. sogar in der Wohnung finden kann: unter anderem einige Frostspanner-Arten.
- 5. Bei der Auswahl der Arten für die 179 Artenporträts wurden bekannte und häufige

- Arten sowie auffallende, farbenfrohe und gut bestimmbare Arten bevorzugt.
- 6. Um das Buch nicht zu dick werden zu lassen und somit den Gebrauch im Gelände nicht einzuschränken, wurden folgende Arten weggelassen bzw. nur unter der Rubrik "Ähnliche Arten" erwähnt und mit einem Sammlungsfoto kurz vorgestellt:
- Arten, die im Freiland nur schwer bestimmbar sind (u. a. viele Eulenfalter),
- seltene oder nur sehr lokal bzw. in seltenen Lebensräumen auftretende Arten (Ausnahme: Alpen),
- —viele Waldarten, die hier nur schwer zu entdecken, zu verfolgen, zu fotografieren und zu bestimmen sind.

Die folgende Tabelle zeigt eindrucksvoll, wie sich die tagaktiven Arten zahlen- und prozentmäßig auf die einzelnen Gruppen verteilen und wie viele Arten aus den Gruppen im Buch vorgestellt wurden.









Gehören zu den TOP 15 in der "Nachtfalter-Hitparade": Kleines Fünffleck-Widderchen (oben links), Scheck-Tageule (oben rechts), Weißer Schwarzaderspanner (unten links), Rotrandbär (unten rechts).

Bärenspinner

Russischer Bär, Spanische Fahne Euplagia quadripunctaria – Unterfamilie Bärenspinner

JUL - AUG RL * FFH §



121 E. quadripunctaria S. 278

Mit seinen leuchtenden roten Hinterflügeln gehört der Russische Bär im Flug zu den attraktivsten tagaktiven Nachtfaltern. Eine große Population befindet sich im "Schmetterlingstal" auf der griechischen Insel Rhodos, wo die Falter zu Tausenden dicht gedrängt ruhen. Das weltweit bekannte Massenvorkommen mag dazu beigetragen haben, dass der schöne Bär als prioritäre Art der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH) der EU streng geschützt ist.

MERKMALE Groß. Vorderflügel schwarz mit blaugrünem Schimmer und weißgelben schrägen Querbinden, die vor der Flügelspitze ein "V" bilden. Hinterflügel leuchtend rot mit drei bis vier schwarzen Flecken.

VORKOMMEN Vorwiegend in wärmebegünstigten Gebieten Südwestdeutschlands, aber in deutlicher Ausbreitung in Richtung Nordosten begriffen. In lichten Wäldern, entlang von Waldwegen, auf verbuschten Trockenrasen, warmen Hängen und Flusstälern; auch in Siedlungen. Fehlt nur noch in Norddeutschland. VERHALTEN Die Falter sind tagaktiv. Sie fliegen im Sonnenschein. Die Falter saugen tagsüber vor allem in lichten Wäldern an Wasserdost (Eupatorium cannabinum), aber auch in Hausgärten an Sommerflieder (Buddleja davidii). Nachts kommen die Bären ans Licht.

Schönbär Callimorpha dominula – Unterfamilie Bärenspinner JUN – AUG RL *



122 C. dominula 5, 278

Der wunderbare Schönbär trägt seinen Namen zu Recht! Er gehört mit dem Russischen Bären (121) zu den schönsten tagaktiven Nachtfaltern in unseren Wäldern.

MERKMALE Mittelgroß/groß. Die Vorderflügel sind schwarz, deutlich blaugrün schillernd, mit weißen und (an der Flügelbasis) mit gelben Flecken. Die Hinterflügel sind leuchtend rot mit schwarzen Flecken.

VORKOMMEN Verbreitet an feuchtkühlen Örtlichkeiten, insbesondere in lichten, feuchten Wäldern mit dichtem Unterwuchs. Darüber hinaus in Bachtälchen, Schluchten, Waldlichtungen und Sumpfwiesen. Am häufigsten im süddeutschen Bergland und in den niederen Lagen der Alpen; in Norddeutschland selten.

VERHALTEN Die Falter sind tagaktiv. Sie fliegen im Sonnenschein und besuchen Blumen, insbesondere Kratzdisteln (*Cirsi-um*). Nachts kommen sie ans Licht. Die Falter sitzen meist mit geschlossenen Flügeln auf Blättern und fallen dann kaum auf. Werden sie dagegen aufgescheucht, erscheinen beim Start überraschend die Hinterflügel wie ein roter Lichtblitz, um nach der Landung ebenso schnell wieder zu verschwinden.



Der große Russische Bär mit seinen leuchtend roten Hinterflügeln fasziniert mich immer wieder.



Der Schönbär trägt seinen Namen zu Recht.

Bärenspinner

Punktbär Utetheisa pulchella – Unterfamilie Bärenspinner

JUN – OKT RL *



125 U. pulchella S. 278

MERKMALE Mittelgroß. Die wunderschönen Falter (lat. *pul-cher* = schön) sind sehr auffällig gefärbt; deshalb auch der Zweitname "Harlekinbär". Die Vorderflügel sind weiß mit zahlreichen roten und schwarzen Flecken. Die Hinterflügel sind hellblau und am Rand ungleichmäßig dunkel eingefasst. Der Hinterleib ist reinweiß.

VORKOMMEN Die Falter sind in Afrika und Südeuropa beheimatet. Hier fliegen sie das ganze Jahr hindurch in mehreren Generationen. Man findet sie zum Beispiel häufig auf den Kanarischen Inseln. Die Punktbären wandern gelegentlich nach Mitteleuropa ein, wo sie sich auch fortpflanzen können. Allerdings sind sie in Deutschland bisher nirgends bodenständig. Aktuelle Nachweise gibt es immerhin aus sieben Bundesländern.

VERHALTEN Die Falter sind tagaktiv. Sie fliegen im Sonnenschein und saugen an Blumen, kommen aber auch nachts ans Licht.



Mit insgesamt 339 Arten

name "Harlekinbär".

Rosen-Flechtenbärchen Miltochrista miniata – Unterfamilie Bärenspinner

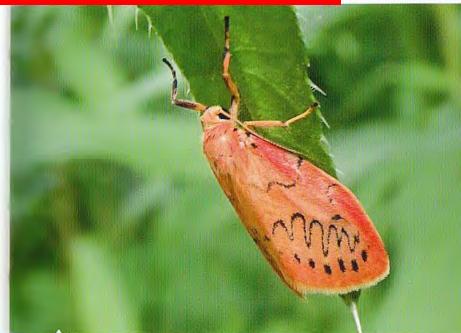
JUN – AUG RL *



126 M. miniata S. 278

MERKMALE Klein. Das sehr hübsche kleine Flechtenbärchen ist durch die charakteristische Flügelform und die Rosafärbung (lat. *minium* = mennigrot) unverwechselbar. Die Vorderflügel sind rosarot bis orange; am Vorder- und Außenrand sind sie kräftiger gefärbt. In der hinteren Flügelhälfte befinden sich eine schwarze, stark gewellte Schleifenbinde und parallel zum Außenrand mehrere Punkte in der gleichen Farbe. Es gibt Exemplare, bei denen der Flügelrand gelb statt blassrot gefärbt ist.

VORKOMMEN In recht verschiedenen Waldtypen; sowohl im feuchten (Auwälder) als auch eher trockenen Bereich. Auch in offenem waldnahem Gelände und in Heckenlandschaften, auf Riedwiesen und in Mooren. Weit verbreitet, aber nicht häufig. VERHALTEN Die Falter sind tagaktiv. Sie saugen bei Sonnenschein Nektar aus Blüten und können auch aufgescheucht werden. Nachts kommen sie ans Licht.



Wohl der schönste Flechtenbär – das rosafarbene Rosen-Flechtenbärchen.

Bärenspinner



121 E. quadripunctaria (S. 194)



122 C. dominula (5. 194)



123 T. jacobaeae (S. 196)



124 S. striata (S. 196)



124a C. cribraria (S. 196)



125 U. pulchella (S. 198)



126 M. miniata (S.198)



127 A. rubricollis (S. 200)



127a C. mesomella (5, 200)

Bärenspinner/ Herminiinae



128 E. lurideola (S. 200)



129 E. complana (S. 202)



129a E. sororcula (S. 202)



129b E. depressa (S. 202)



129c E. griseola (S. 202)



130 E. lutarella (S. 202)



130a E. pygmaeola (S. 202)



130b E. palliatella (S. 202)



131 S. irrorella (S. 204)



131a S. aurita S. 204



131b S. roscida (S. 204)



1501000



132b D. punctata (5. 204)



132a D. ancilla (S. 204)

133 H. tarsipennalis (S. 206)



133b H. grisealis (S. 206)



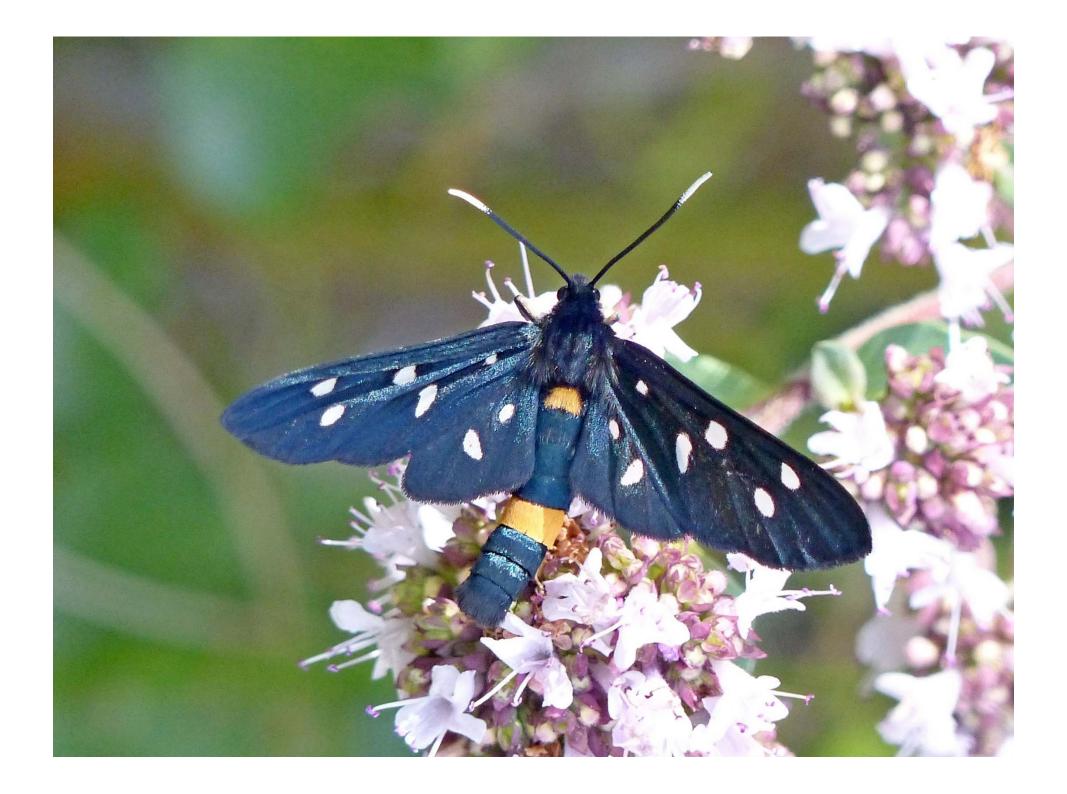
133a P. strigilata (S. 206)

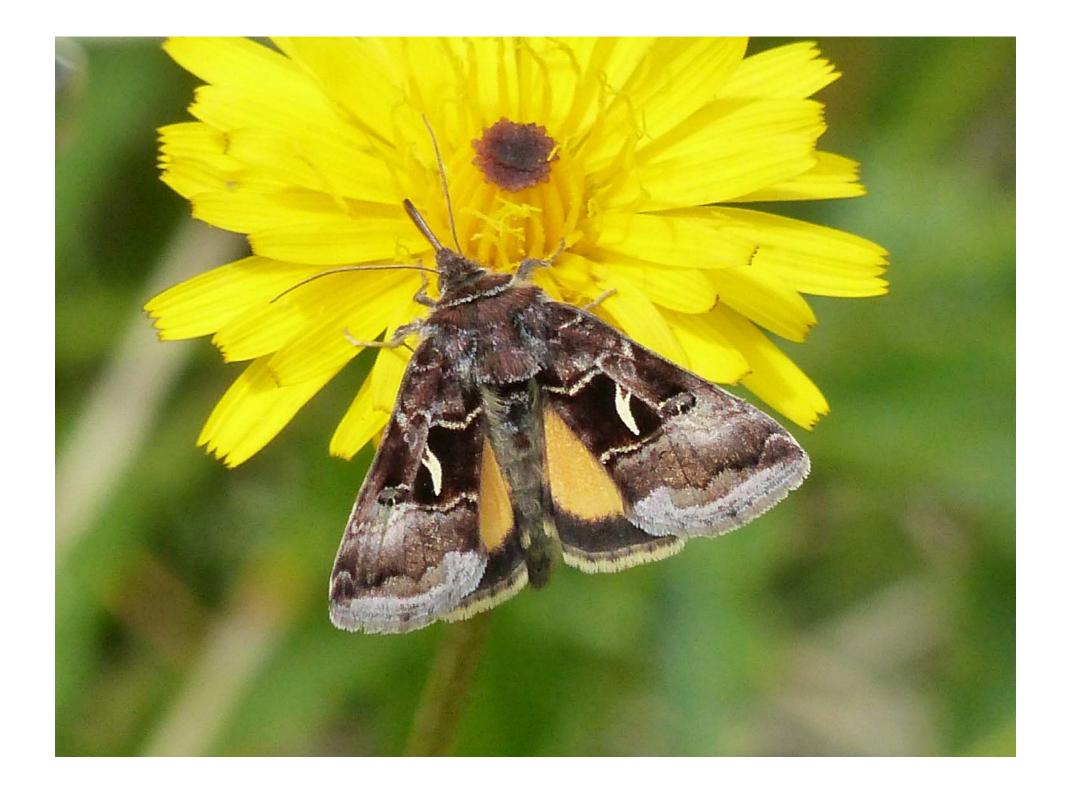


























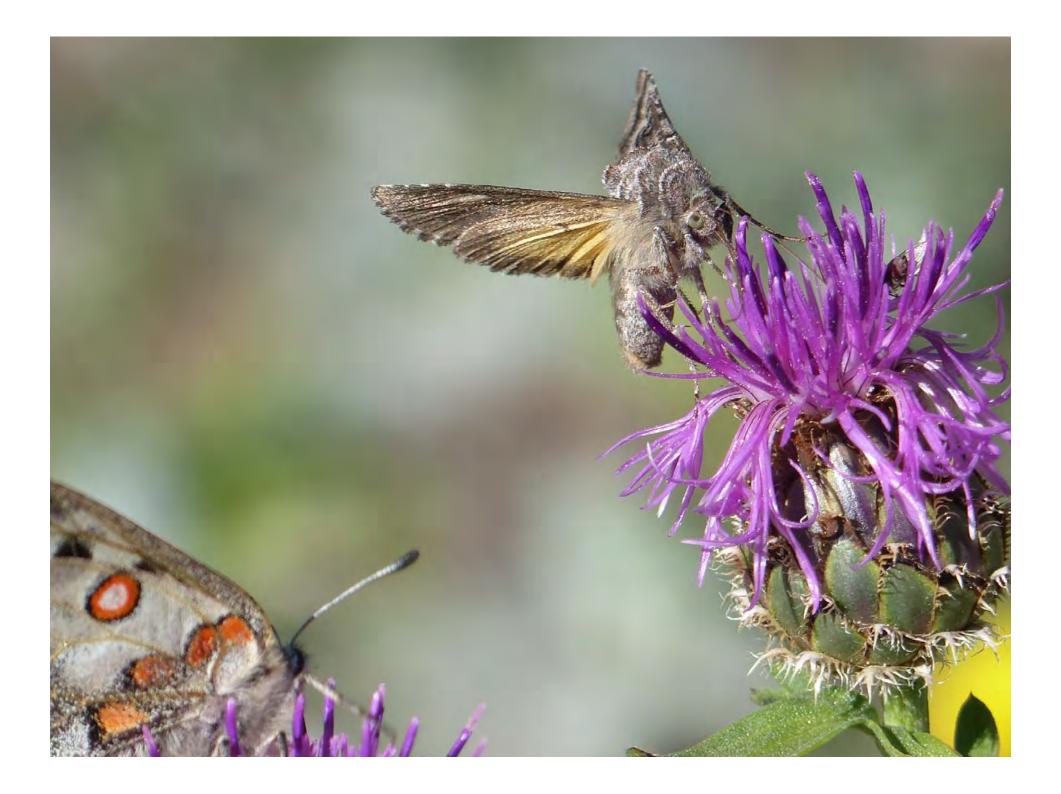






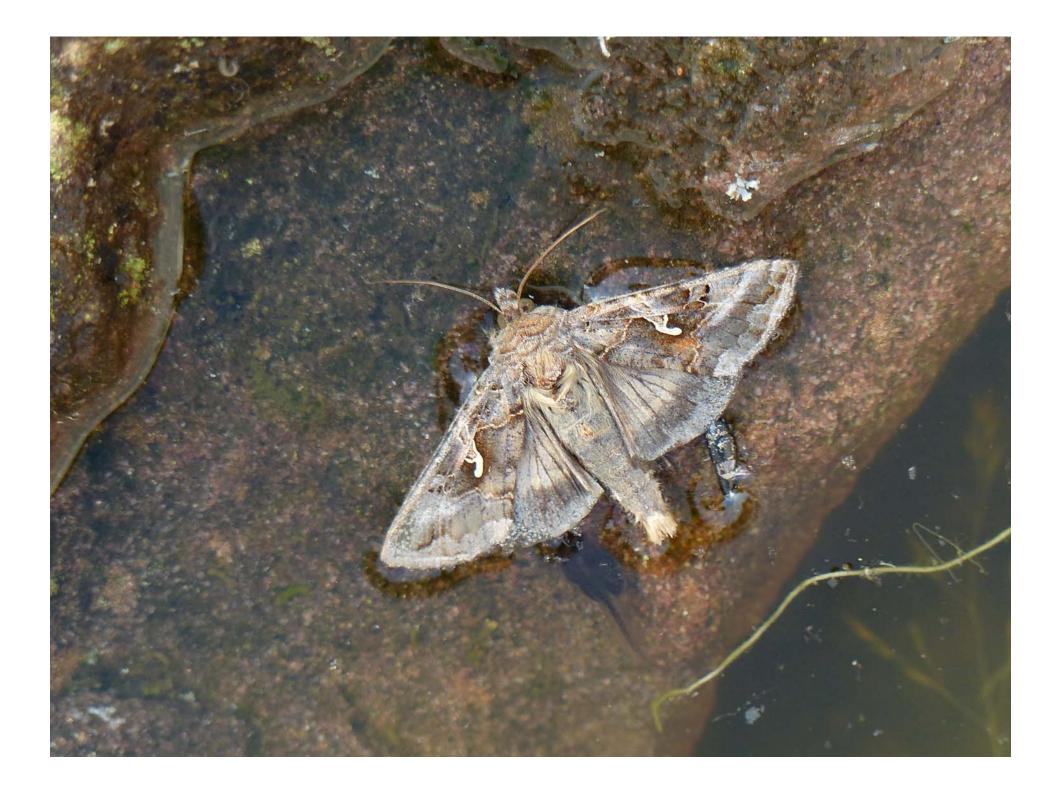




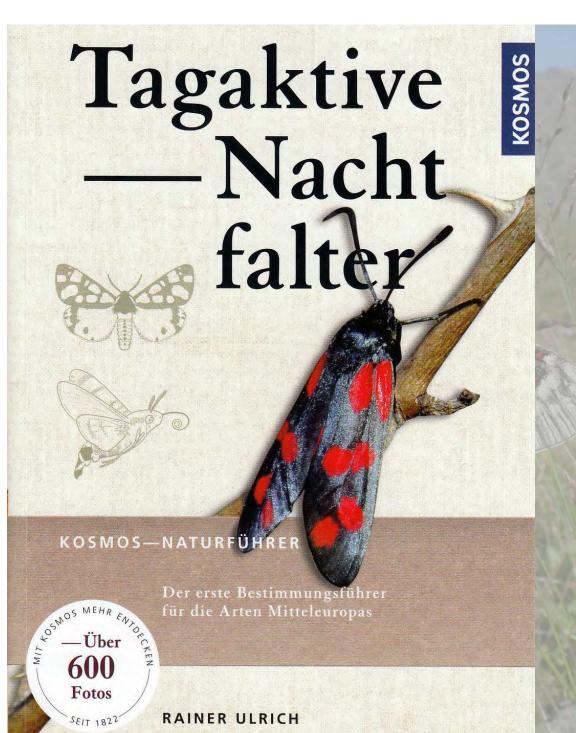












Im Anschluss an den Vortrag

die Tagaktiven Nachtfalters
Deutschlands –

DAS GRUNDLAGEN-WERK – einzigartig in Europa!!!

312 Seiten,

über 600 Fotos,

30 Bestimmungstafeln,

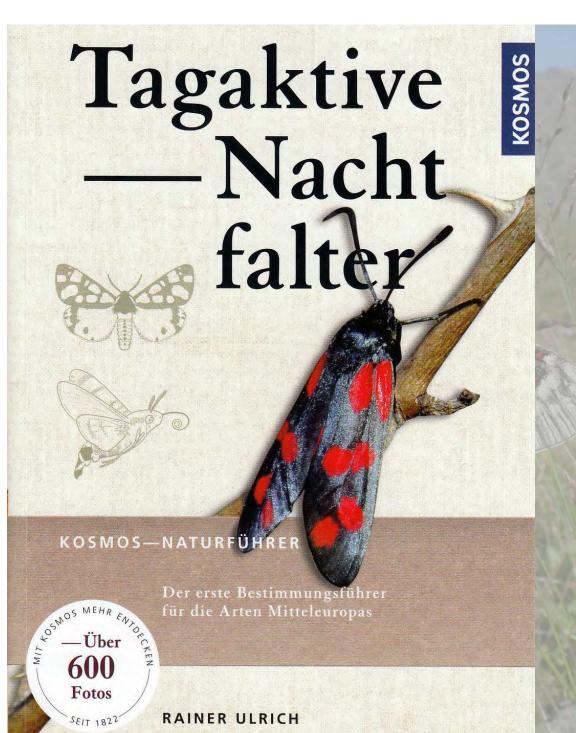
komplette Artenliste

30, - Euro

Gerne mit persönlicher Widmung







Im Anschluss an den Vortrag

die Tagaktiven Nachtfalters
Deutschlands –

DAS GRUNDLAGEN-WERK – einzigartig in Europa!!!

312 Seiten,

über 600 Fotos,

30 Bestimmungstafeln,

komplette Artenliste

30, - Euro

Gerne mit persönlicher Widmung